

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 93/94 (1929)  
**Heft:** 17

## Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Beschriebe der Planung, des Roh- und Ausbaues und der Kosten, eine Kennzeichnung der medizinischen Ergebnisse von fachmännischer Seite zeigen ein neuzeitliches, vorbildliches Krankenhaus in seiner Gesamtwirkung und allen wichtigen Einzelheiten und führen den Beweis, dass mit den heutigen Methoden und Werkstoffen die Ausführung eines allen architektonischen, technischen und medizinischen Anforderungen genügenden Krankenhauses möglich ist.

Davon ausgehend wird an Hand zahlreicher und einleuchtender Beispiele ferner nachgewiesen, dass sich das Problem der freien Zuführung von Luft und Sonne bei fast allen heute zu bewältigenden Bauaufgaben erhebt und dass die Terrassierung die gegebene und in vielen Fällen auch schon anerkannte Handhabe für die zweckmässige Gestaltung dieser Bauaufgaben bildet. Eine Fülle von Abbildungen aus aller Herren Länder weist die Anwendung des Terrassenprinzips am Erholungsheim, am Hotel, Bureau- und Geschäftshaus, Schulhaus, Einfamilien- und Siedlungshaus bis zum sie alle umfassenden Stadtorganismus nach. Die Gleichartigkeit der Gestaltung verschiedenartigster Projekte durch Verfasser aller Nationalitäten in Anwendung der Staffelung und Terrassierung ist überzeugend und überraschend.

**Manufatti Stradali.** Cinquecento Tavole di Disegni esecutivi con Prospettive, Particolari, Computi metrici di Opere costruite e collaudate. (Opera pubblicate per cortese concessione di S. E. il Ministro dei LL. PP.) Dall' Ing. E. Miozzi, Capo Compartimento dell' Azienda Autonoma Statale della Strada. Milano 1929. Editore Ulrico Hoepli. — Trois volumes à 60 Lire chacun.

Nous désirons attirer l'attention de nos collègues sur cette ample collection d'ouvrages d'art pour routes, collection toute moderne de types approuvés et exécutés par le corps italien du Génie civil; elle est de nature à renseigner les ingénieurs, jeunes et vieux, sur ce qui se construit actuellement chez nos voisins du sud, en particulier dans la région alpine.

Le 1<sup>er</sup> volume, qui a paru tout récemment, contient 150 planches montrant, avec les éléments de la route, des murs de soutènement, de revêtement et de rive, des parapets, clôtures, pontceaux et aqueducs, viaducs en maçonnerie et ponts en béton armé. Le 2<sup>e</sup> volume, qui est sous presse, traitera des ponts en fer et en béton armé, et des cintres; le 3<sup>e</sup>, des ponts en bois, des maisons de garde, des élargissements de route et des travaux de défense, tant contre les cours d'eau qu'en montagne.

Les planches, bien ordonnées, sont claires, lithographiées avec soin; elles nous paraissent constituer un document utile, tant pour les débutants auxquels manque parfois l'exemple concret, que pour les vieux praticiens auxquels les avantages du béton armé et les finesses de la route moderne n'ont pas encore été révélés. Ils y trouveront la solution utile et toute prête d'un grand nombre de cas particuliers.

Elskes.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

**Fahrzeug-Getriebe.** Von Max Süberkrüb, Regierungsbaumeister. Beschreibung, kritische Betrachtung und wirtschaftlicher Vergleich der bei Maschinen verwendeten Getriebe mit fester und veränderlicher Uebersetzung und ihre Anwendung auf Gleis- und gleislose Fahrzeuge. Mit 137 Abb. im Text, 16 Abb. im Anhang und 15 Zahlentafeln. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 24 M., geb. M. 25,50.

**Berechnung und Verhalten von Wasserrohrkesseln.** Von Friedrich Münzinger. Ein graphisches Verfahren zum raschen Berechnen von Dampfkesseln nebst einer Untersuchung über ihr Verhalten im Betriebe. Mit 127 Abb. und 6 Zahlentafeln im Text sowie 20 Kurventafeln in der Mappe. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis in einer Mappe 24 M.

**Lehrbuch der Metallkunde des Eisens und der Nicht-eisenmetalle.** Von Dr. phil. Franz Sauerwald, a. o. Professor an der Technischen Hochschule Breslau. Mit 399 Abb. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 29 M.

**Strenge Untersuchungen am Rhombenfachwerk.** Von Dr. Ing. Paul Christiani, Privatdozent an der Techn. Hochschule Aachen. Mit 17 Abb. und 18 Zahlentafeln. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis kart. 4 M.

**Arbeiten aus dem Staatlichen Materialprüfungsamt zu Berlin-Dahlem.** Sonderheft VII der „Mitteilungen der deutschen Materialprüfungsanstalten“. Berlin 1929. Verlag von Julius Springer. Preis kart. 19 M.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

## MITTEILUNGEN DER VEREINE.

### S. I. A. Technischer Verein Winterthur.

S. I. A. Versammlung vom 4. Oktober 1929.

Der Vorsitzende gab zunächst einen kurzen Ueberblick über die *Sommertätigkeit*, die in der Hauptsache durch eine Exkursion nach dem Unterwerke der S. B. B. in der Grütze bei Winterthur und eine Besichtigung des Dornier-Grossflugzeuges Do. X gekennzeichnet war. In das Sommersemester fällt auch der Verlust des verdienten Ehrenmitgliedes Obering. Fritz Hofmann. Nach Aufnahme von fünf neuen Mitgliedern folgt ein Vortrag von Ing. Paul Silberer über „Psychotechnik und Technik“.

Der Vortragende beginnt seine Ausführungen mit dem Hinweise, dass die *Psychotechnik* den Menschen nicht als Maschine betrachten will, sondern im Gegenteil sucht, die geistigen Eigenschaften des Menschen zur Geltung zu bringen. Neben dem engern Thema des Abends, der Eignungsprüfung, beschäftigt sich die Psychotechnik auch mit den Anlernverfahren und mit richtiger Arbeitszuweisung, also sowohl mit der Kenntnis des Menschen, wie auch der ihm zuzuteilenden Arbeit. Es ist ausdrücklich hervorzuheben, dass die Eignungsprüfung sich nicht auf Fertigkeiten, sondern auf die Feststellung von Eigenschaften bezieht, durch die man die Leistungsfähigkeit und Entwicklungsmöglichkeit einschätzen kann. An Hand von instruktiven Lichtbildern zeigte der Vortragende, wie und mit welchen Apparaten die Eignungsprüfungen, die sich zunächst auf die gewöhnlichen fünf Sinne beziehen, praktisch durchgeführt werden, wobei aus den scheinbar mechanischen Untersuchungen auch wertvolle Rückschlüsse auf Intelligenz und Charakter gezogen werden können. Die eigentliche Charakterprüfung, die die Summe der geistigen Fähigkeiten und nicht etwa nur Kenntnisse feststellen soll, bedarf einer planmässigen Veränderung der Prüfungssituation, ohne dass sich der Geprüfte des eigentlichen Zweckes bewusst wird.

An den mit reichlichem Beifall bedachten Vortrag schloss sich eine auch vom Vortragenden erwünschte lebhaftige *Diskussion* an, wobei sich zeigte, dass man einerseits Bedenken vor zu präzisen Urteilen der psychotechnischen Prüfung hegt, die einem jungen Menschen eine gewisse Entwicklungsrichtung zum vornherein und event. ungerechtfertigterweise verleiden könnte, während andererseits gerade die Unbestimmtheit gewisser Urteile berührt wurde. Aus diesen Grenzfällen ergibt sich die Schwierigkeit der Prüfung und die hohe Verantwortung derer, die ein Urteil ausstellen. Nach kurzen Bemerkungen über die Dauer solcher Prüfungen und deren Zweckmässigkeit auch für Aufnahmen in die Mittelschule gab Herr Direktor Baumann interessante Erfahrungen aus dem Betriebe zur Kenntnis, wo mit der Psychotechnik bei der Berufswahl der Lehrlinge gute Erfolge erzielt wurden. Bei der Auswahl der Arbeiter hingegen wirken noch andere Faktoren sehr bestimmend mit, wie beispielsweise die jeweilige Lage nach Angebot und Nachfrage. Der interessante und anregend verlaufene Abend wurde mit dem Wunsche beschlossen, gelegentlich auch das Problem der Arbeitszuweisung eingehender zu verfolgen. Der Aktuar: E. Wirth.

### S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Besichtigung der Fabrik Therma A.-G., Schwanden  
Samstag, 21. September 1929.

In zuvorkommender Weise hatten einige Kollegen ihre Wagen für die Fahrt zur Verfügung gestellt, sodass die Besichtigung schon kurz nach 9 Uhr, also mitten im Betriebe drin, beginnen konnte. Unter der Führung von Dir. Dietler, Ing. Locher und Fabrikationschef Scherrer erhielten die Teilnehmer einen interessanten Einblick in das verzweigte Gebiet der Fabrikation elektrischer Apparate. Insbesondere gefiel der erste seit kurzem in Betrieb genommene Saal mit den in Reih und Glied stehenden Maschinen. Während des von der Therma offerierten Mittagessens im Schwanderhof dankte der Präsident Dir. W. Trüb für das Gebotene. Ing. Locher und Dir. Dietler gaben aufschlussreiche Zahlen über die rasche Entwicklung der im Jahre 1900 gegründeten Fabrik und wiesen dabei auch auf die zielbewussten Bemühungen von Dir. Trüb hin, die eine intensivere Verwendung der weissen Kohle zum Kochen und für die Warmwasserbereitung in der Stadt Zürich im Auge haben. Ing. A. Härry erwähnte noch besonders die Bedeutung der Elektrizität für unser Land im Gegensatz zum Gas. Eine äusserst genussreiche Fahrt über den Klausenpass schloss die wohlgelungene Veranstaltung ab.

H. P.

### SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

30. Oktober. Z. I. A. 20.15 Uhr, auf der Schmidstube. Vortrag von Ing. J. Schnurrenberger (Bern): „Reorganisation und Rationalisierung im Werkstattendienst der S. B. B.“ (mit Lichtbildern).